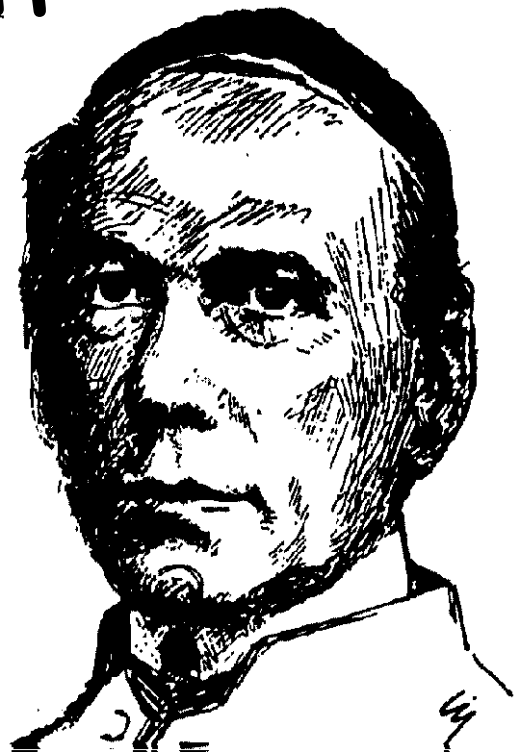


# Kolpingsfamilie Wuppertal- Barmen



## Programm

2. Halbjahr 2016

**Über 45 Jahre**



1963 - 2010

**Fachberatung – Qualitätsarbeit  
Zuverlässigkeit**

***Klaus Mende***

Dachdeckermeister  
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110  
42279 Wuppertal  
Tel. (02 02) 66 58 20  
Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen  
Isolierungen - Bauklempnerei

## **Bestattungen PAUL HORN e.k.**

*Inh.: Ralph Sondermann*

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung  
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner  
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: [horn.bestattungen@t-online.de](mailto:horn.bestattungen@t-online.de)



## Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder

### Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Einen Schwerpunkt bilden in dieser Ausgabe, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unseres Kolpinghauses, Beiträge von ehemaligen Bewohnern und natürlich „Kolpingern“ der 1. Stunde. Sie haben den Geist Adolf Kolpings, wie ein früherer Hausbewohner schreibt, noch gespürt. Sie wurden aus den Erfahrungen in der Gemeinschaft: Hilfsbereitschaft - Solidarität - Kollegialität für ihren weiteren Lebensweg geprägt. Es haben sich jahrzehntelange, bis heute bestehende Freundschaften entwickelt.

Das Jubiläum wollen wir auch in einer kleinen Feierstunde, für eine Zeit der Rückbesinnung und dem Austausch von Erinnerungen, Bildern gemeinsam am Montag, den 24. Oktober 2016, um 17:00 Uhr, begehen.

Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, den 15. Oktober 2016 um 15.00 Uhr, werden wir uns mit der Zukunft des Kolpinghauses und des Kolpinghausvereins befassen. Hierzu ergeht, mit der Tagesordnung und entsprechenden Unterlagen zu den geplanten Veränderungen, eine frühzeitige Einladung.

Die Zukunft unserer Kolpingsfamilie hängt auch von der Gewinnung junger Menschen für die Idee Adolf Kolpings und die Mitarbeit und Mitgliedschaft in unserer Kolpingsfamilie ab. Nach entsprechender Nachfrage aus der Kirchengemeinde St. Antonius bei mir hat ein erster Kontakt stattgefunden. Weitere Gespräche sind vorgesehen.

Ich freue mich darauf, euch Allen bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen zu begegnen.

Treu Kolping!

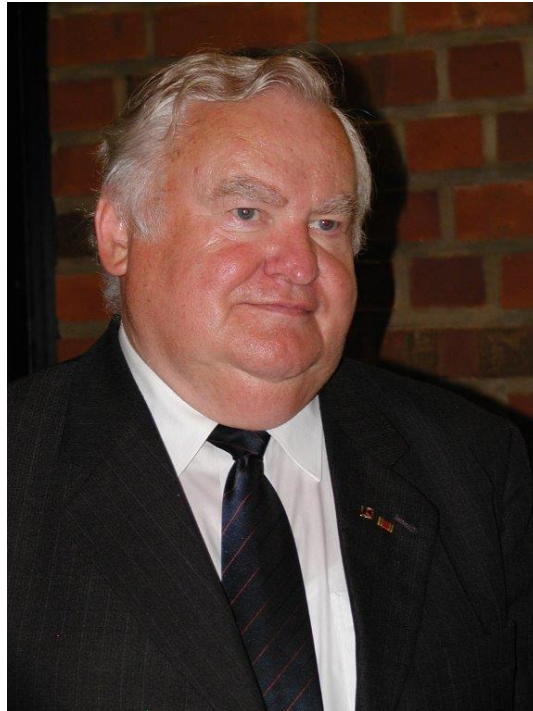
*Euer Vorsitzender Klaus Wigand*



## *In Gedenken an Rudolf Hilbert*

Unser langjähriger Heimleiter des Kolpinghauses Wuppertal-Barmen  
ist am 25. März. 2016 von uns gegangen.

Kolpingsbruder Hubert Engelmann erinnert an Rudi, wie er nur genannt wurde.



Im Zuge der Verlegung der Barmer Ersatzkasse, im Jahre 1956, kam auch ich (wieder) ins Tal der Wupper. Bei meinen ersten Kontakten mit der Kolpingsfamilie Barmen lernte ich Rudi kennen. Rudi war damals der Senior der Gruppe Kolping. Beruflich war er als Bäckermeister im Petrus-Krankenhaus tätig. Heimleiter war damals Martin Südhold, Präses Kaplan Arnold Schulte. Als Senior hatte Rudi die Aufgabe, die Festveranstaltungen zum hundertjährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie, im Jahre 1954, mitzugestalten.

Im Januar 1962 übernahm Rudi die Leitung des Kolpinghauses, und zog mit der Familie ins Haus.

Rudi war immer ein ruhiger, besonnener, freundlicher Mensch.

*(Fortsetzung nächste Seite)*

„Farbe“ kam ins Kolpinghaus, als im Jahre 1965 25 Afrikaner aus Togo ins Haus zogen, die neben den anderen Heimbewohnern von Rudi und Margret fürsorglich betreut wurden.

Gerne erinnern wir uns an die vielen Karnevalsveranstaltungen, wenn Rudi und Margret mit ihren fünf Söhnen die Gäste betreuten.

Am 22.12.1987 wurde Rudi im Rathaus Barmen für seine Verdienste im Kolpinghaus, und seinem Einsatz im Kirchenvorstand von St. Antonius, das Bundes-Verdienst-Kreuz verliehen.

Am 31. 07. 1993, nach 11535 Tagen, ist Rudi als Heimleiter ausgeschieden. Aber - Adolph Kolping ließ ihn nicht los. So übernahm er im Januar 1996 den Vorsitz der Kolpingsfamilie und blieb es bis Januar 2005. Bis August 2015 überbrachte er zu runden Geburtstagen die Glückwünsche der Kolpingsfamilie. Im Dezember 2016 hätte er seine 65jähriges Jubiläum als Kolpingmitglied feiern können.

Mich verbindet eine 60jährige Freundschaft mit Rudi und seiner Familie. Viele gemeinsame Urlaube, zuletzt im Kolpingferienhaus Pferdeberg-Duderstadt, bleiben in guter Erinnerung.

„DANKE RUDI“, sagt die Kolpingsfamilie.

*Hubert Engelmann 4/2016*



Festansprache zum 150. Gründungstag  
der KF Wuppertal-Barmen am 06. 01. 2004



## Über die Zukunft unseres Kolpinghauses

Von Frank Gärtner, Geschäftsführer Kolping Jugendwohnen

Seit vielen Jahrzehnten engagieren sich Kolpingsfamilien in Kolpinghäusern, um jungen Menschen während der Ausbildungszeiten mehr als ein Dach über dem Kopf zu bieten. So wurde das Kolpinghaus Wuppertal-Barmen in den 1990er komplett saniert und mit einem neuen Konzept versehen. Jungen Menschen sollten hier preiswerte Unterkunft erhalten. In den vergangenen Jahren hat sich die Belegung so entwickelt, dass fast ausschließlich Studenten der Bergischen Universität in 17 Wohngemeinschaften ein neues Zuhause finden. Bereits 2014 hat sich die Mitgliederversammlung des Kolpinghauses dafür ausgesprochen, ein neues bzw. verändertes Konzept und damit eine stabile Grundlage für das Wirken von Kolping in Wuppertal-Barmen für das Kolpinghaus zu entwickeln. Hierzu hat der Verein das Kolping Jugendwohnen gebeten, dieses für ihn zu entwickeln.

Kolping Jugendwohnen bietet bundesweit jungen Frauen und Männern eine bezahlbare Unterkunft und sozialpädagogische Begleitung. An der Schnittstelle zwischen Berufsausbildung und Beruf stellen wir den jungen Menschen erfahrene Pädagogen/innen als Ansprechpersonen zur Seite. Der Schwerpunkt bildet dabei das klassische Jugendwohnen nach § 13.3 SGB VIII ergänzt um Plätze für Studierende und Selbstzahler. Je nach kommunalem Bedarf und Anfrage durch den öffentlichen Träger können weitere Leistungen angeboten werden. Unsere Angebote stehen grundsätzlich allen jungen Menschen, unabhängig von Nationalität und Religion, offen.

Aufgrund der Bettenkapazität des Hauses ist ein klassisches Kolping Jugendwohnen ausschließlich nicht möglich. Daher müssen weitere Angebotsformen entwickelt werden, die eine stabile Auslastung und Bewirtschaftung des Hauses ermöglichen. In Gesprächen mit Verantwortlichen der Stadt Wuppertal gibt es Überlegungen, im Kolpinghaus Jugendlichen eine dauerhafte Heimat, u.a. über Jugendhilfeangebote, zu ermöglichen, aber auch tageweise bzw. offene Angebote zu entwickeln.

Die Mitgliederversammlung des Verein Kolpinghaus Wuppertal-Barmen wird Ende Mai 2016 umfassend über die Entwicklung beraten.

*Frank Gärtner*





Zur Jubiläumsfeier 25 Jahre Kolpinghaus Barmen  
am 27. 06. 1981

*Da aus verschiedenen Gründen unser Kolpinghaus wieder in den Fokus gerückt ist, finden wir einen Rückblick und Aussagen "Ehemaliger", die im Kolpinghaus gewohnt haben, angebracht. So ist dieser und die folgenden Berichte bewusst ausgewählt worden, um die Entwicklung des Kolpinghauses zu dokumentieren.*

Einem Ehemaligen, der von 1959 -1962 rund drei Jahre in diesem Haus gewohnt hat, ist es ein aufrichtiges Bedürfnis, stellvertretend für alle Heimbewohner ein paar Worte des Dankes zu sagen.

Mit 23 Jahren kam ich aus beruflichen Gründen als Fremder nach Wuppertal. Mein Vater - er war Altsenior der Kolpingsfamilie Brackwede/Bielefeld - hatte mir den guten Rat mit auf den Weg gegeben, Kontakt zum Barmer Kolpinghaus aufzunehmen, denn er wollte mich gut untergebracht wissen.

Zu einem Tagessatz von DM 5,50 Vollpension fand ich hier eine Bleibe.

Der uns allen unvergessene, leider allzu früh verstorbene erste Leiter dieses Hauses, Martin Südhold, erreichte mit seinem herzlichen und offenen Wesen, dass sich jeder hier schnell heimisch fühlte.

Großartig wurde er in der Tagesarbeit von seiner Frau unterstützt.

Ich freue mich sehr, dass unsere liebe Änne Süthold anwesend ist und wir uns bei ihr noch einmal persönlich bedanken können.

Die damaligen Heimbewohner - viele waren Mieter aus den ersten Tagen - pflegten untereinander gute Kontakte. Diese beschränkten sich nicht nur auf das Heimleben, sondern gingen auch weit darüber hinaus.

Damals war es eine gern praktizierte Pflicht für die Bewohner dieses Hauses, an den wöchentlichen Kolpingabenden teilzunehmen. Ich kann mich gut erinnern, dass in diesem Saal manchmal die Sitzgelegenheiten nicht ausreichten.

Wer erinnert sich nicht an die graue Eminenz dieses Hauses? - Hermann Pollmeyer, Vorsitzender des Vereins Kolpinghaus.

Wir gedenken seiner gerade in dieser Stunde mit großer Dankbarkeit. Er hat besonders in schweren Zeiten mit Geschick und glücklicher Hand hinter den Kulissen erfolgreich Regie geführt.

Dieses Haus und der Geist Adolf Kolpings haben uns für die weiteren Stationen in unserem Leben viel gegeben. Hier sind Freundschaften entstanden, die noch immer fortbestehen. Hier haben wir gelernt zu helfen, wenn Not am Mann war.

Auch Sportler hatten hier ihr Zuhause. Gerade sie haben erfahren, dass Freundschaften mit Kolpingsöhnen ihren besonderen Stellenwert besitzen. Bei zahlreichen Wettkämpfen im In- und Ausland wurden sie von etlichen Heimbewohnern begleitet und unterstützt.

Auch ich gehörte dazu und erinnere mich heute noch gern an die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie des Jahres 1961, als von der Zentrale in Köln überraschend Alfons Hinzmann auftauchte, um mir im Auftrage von Generalpräses Dr. Bernhard Ridder eine Plakette zur Erringung der westdeutschen Meisterschaft 1960 im 10.000 m Lauf zu überreichen.

Nicht zuletzt auch dadurch ist eine enge Verbundenheit zu Adolf Kolping und seinem Werk geblieben.

Anfang 1962 begann die Ära des zweiten Heimleiters - unseres lieben Rudi Hilbert mit seiner Frau Margret. Fast zwanzig Jahre sind sie nun schon im Amt. Wenn sich auch die Zahl der Heimbewohner erheblich verringert hat, so ist die Arbeit sicher nicht weniger oder leichter geworden. Für die hervorragende Betreuung und aufopfernde Bereitschaft gilt auch Euch unser aller Dank.

Das Kolpinghaus Barmen hat 25 Jahre auf dem Buckel. Diese Institution hat sich bewährt und wird in der heutigen Zeit genauso nötig gebraucht wie in den 50/60er Jahren.

Im Namen aller Ehemaligen wünsche ich dem Haus, seinen Angestellten, seinen Bewohnern und Gästen, der Kolpingsfamilie und ihren Mitgliedern für die nächsten 25 Jahre viel Glück und Gottes Segen.

*Norbert Seidensticker*

*„Wer Gott fröhlich in die Hände läuft,  
der ist wohl aufgehoben.“*

*Adolph Kolping*





## Als ich im Kolpinghaus Wuppertal-Barmen eine Heimat gefunden habe

Die Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen wurde am 6. Januar 1854 gegründet. Zum 100 jährigen Jubiläum 1954 begann die Errichtung des neuen Kolpinghauses in der Bernhard-Letterhaus-Straße neben der St. Antonius-Kirche. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Haus am 1. Juli 1956 bezogen werden. Seit diesem Ereignis sind nun 60 Jahre vergangen.

Der erste Leiter des Kolpinghauses hieß Martin Südhold, der vorher für das Kolpinghaus in Schwelm verantwortlich war.

Die ersten 15 Heimbewohner trafen am Eröffnungstag ein und waren in der glücklichen Lage, zwischen 2- und 3- Bettzimmern auszuwählen. Zu denen zählte auch ich. Nach unserer beruflichen Tätigkeit waren die Abende mit dem Einrichten der 27 Zimmer ausgefüllt. Betten, Schränke, Tische, Stühle mussten verteilt und montiert werden. Eine Haustür gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Der Eingangsbereich wurde für die Nacht mit Brettern gesichert. Nach wenigen Tagen hatten wir eine abschließbare Haustür. Laut Hausordnung war ein Haustürschlüssel für die Bewohner nicht vorgesehen, weil die Öffnungszeiten geregelt waren: In der Woche von 6-23 Uhr, am Wochenende von 7-24 Uhr. In Ausnahme- und Notfällen musste der Heimleiter heraus geklingelt werden, was aber bei voller Belegung (70 junge Männer, 18 - 35 Jahre) auf Dauer nicht zumutbar war.

Nach etwa 2 Jahren hatte der Hausvorstand, mit Hermann Pollmeyer an der Spitze, endlich die Einsicht, allen Bewohnern ein Haustürschlüssel anzuvertrauen, um Martin Südhold und seine Frau Anne vor einem Nervenzusammenbruch zu schützen.

Diese anfänglich strenge Hausordnung hatte nicht nur negative Seiten. Nein, im Gegenteil. Es bildete sich eine großartige Kollegialität und Hilfsbereitschaft untereinander. Konflikte wurden zügig ausdiskutiert und zurechtgerückt. Wir waren eine sehr verträgliche Gemeinschaft. Neue Heimbewohner wurden gerne in unseren Kreis aufgenommen. Aber, nicht jeder konnte sich einordnen.



Diese verließen das Haus nach geraumer Zeit wieder. Im Kolpinghaus hat manch einer durch gelungene Integration die Weichen für seinen weiteren Lebensweg gestellt.

Das Leben im Haus war sehr vielfältig. Nach dem gemeinsamen Abendessen um 18:30 Uhr hatte man mehrere Möglichkeiten die restlichen Stunden des Tages zu gestalten. Kartenspielen in irgendeinem Zimmer, Tischtennis im Keller, Fernsehen im Aufenthaltsraum oder nur Quatschen.



Die hauseigene Fußballmannschaft hatte regen Zulauf; viele Aktive, aber noch mehr Fans, welche die Mannschaft begleiteten. Gespielt wurde in Kolping-Trikots gegen verschiedene Hobby- und Firmen-Teams.

Höhepunkt waren immer die Treffen mit den Kollegen aus dem Kolpinghaus Schwelm.

Durch das gemeinsame enge Zusammenleben entwickelten sich natürlich auch Freundschaften. So fühlte ich mich mit meinem Heimkollegen Gerd Knechtel (ab 1957) von Anfang an sehr verbunden. Zumal wir weitläufig gemeinsame heimatliche Wurzeln haben.

Am ersten April 1959 erschien zum Abendessen ein neuer Heimbewohner. Es war der Norbert Seidensticker. Gegenüber war ein Platz frei. Er setzte sich. Wir kamen sofort ins Gespräch und hatten spontan ein Gefühl von Sympathie in uns. So entstanden unsere Freundschaften, die bis heute fester und glücklicher Bestandteil unseres Lebens sind.

Ende 1961, nach fünfeinhalb Jahren, schied Martin Südhold auf eigenen Wunsch aus, um eine andere, verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Die Nachfolge, ab Januar 1962, trat der Kolpingssohn und Bäckermeister Rudolf Hilbert mit seiner Frau Margret an. Die Söhne, Andreas, Bernward und Markus waren schon mit an Bord. Ullrich und Norbert erweiterten später die Familie.

Eine gute Wahl des Hausvorstandes. Denn diese Ära währte über 32 Jahre, bis 31. Juli 1993.

Danach war es nicht mehr möglich, das Haus mit integrierter Heimleitung weiterzuführen. So begann Mitte 1995 die Planung für den Erweiterungsbau mit Wohneinheiten, die Jugendlichen in Aus- und Weiterbildung eine zeitgemäße Unterkunft bieten sollten.

Der Umbau wurde durch Kardinal Meissner am 1. Mai 1999 eingeweiht.

Meine Zeit im Kolpinghaus endete nach über 8 Jahren im September 1964, am Tage meiner Hochzeit. Im Februar 61 hab ich "Sie" erblickt. Und wo? Natürlich beim Rosenmontagsball im Kolpinghaus.

*Werner Knobloch / Poldi*



## Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Wir wünschen Gottes Segen  
und gratulieren zum Geburtstag*

21. 08. 1946	Hans-Jürgen Osterberg	70 Jahre
18. 10. 1941	Anna Mende	75 Jahre
21. 11. 1931	Bernward Reineke	85 Jahre
23. 11. 1946	Ursula Bock	70 Jahre

*und zum Jubiläum*

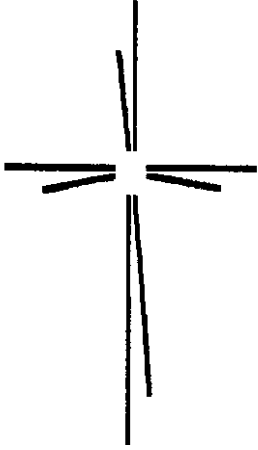
01. 11. 1946	Hubert Engelmann	70 Jahre
--------------	------------------	----------

**Die Ehrung der Jubilare wird am 07. Dezember 2016  
im Rahmen der Adventfeier der Kolpingsfamilie vorgenommen.**

***Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen.***



## Abschied



Wir trauern um unseren Kolpingsbruder

**Paul Kalcker**

geb. am 25. 04. 1934 - gest. am 02. 12. 2015

und um unseren Kolpingsbruder

**Rudolf Hilbert**

geb. am 19. 07. 1930 - gest. am 25. 03. 2016

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.**



## Ludwigs Bestattungen

*„Unsere Lieben wachsen, wenn sie gegangen sind, in uns hinein,  
werden Teile von uns, geben uns ihre Liebe und Kraft,  
und am Ende bewahren wir sie unsichtbar in uns.“*

(Jörg Zink)

Es ist nicht pietätlos, nach Preisen zu fragen und diese zu vergleichen.  
Auch bei einer Bestattung können Sie sich kostenbewusst verhalten.

***Ihre Hilfe im Trauerfall  
- 24 Stunden am Tag -***

 **87 7 87**

www.ludwigs-bestattungen.de  
Uellendahler Str. 440 - 42109 Wuppertal





## Der "kleine" Kolpingtag

### **Kolping - Vorfahrt für Familie!**

So ist das Motto des diesjährigen „kleinen Kolpingtags“ des Kolpingwerk Diözesanverbands Köln, am 10. September 2016, in Düsseldorf.



Es gibt verschiedene Aktionsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie für alle Altersgruppen gemeinsam.

#### Tagesablauf:

- 10.00 - 10.30 Uhr    Auftakt
- 10.30 - 12.30 Uhr    Workshops
- 12.30 - 13.30 Uhr    Mittagspause
- 14.00 - 15.00 Uhr    Polit-Talk zur Familienpolitik
- Kinderreporter stellen Fragen an OB Geisel und verschiedene Landespolitiker
  - Unser Landesvorsitzender Karl Schiewering, MdB stellt Fragen an Vertreter aus der Kirche
  - Für Spaß und Auflockerung sorgt ein Improvisationstheater
- Moderiert und in Szene gesetzt werden der Talk und die Begegnung durch **Yvonne Willicks** (WDR)
- 15.00 - 16.30 Uhr    Workshops
- 16.30 - 17.00 Uhr    Abschlussaktion in der Kirche
- 17.00 - 18.00 Uhr    Heilige Messe

Für das leibliche Wohl ist mit Tatico-Kaffee, Kaltgetränken, Altbier, Pommes, Lasagne, Nudeln, Popcorn und Zuckerwatte gesorgt.

Der **Teilnahmebetrag** beträgt **8,00 Euro** und beinhaltet ein Mittagessen und ein Getränk, sowie die Teilnahme an den Angeboten. (Überweisung bis 30. 08. 2016)

**Frühbucherrabatt** erhält mit allen Leistungen, wer sich bis zum 30. 06. 2016 anmeldet und überweist.

Konto-Nr:            IBAN DE02 3706 0193 0012 1140 28

Verwendungszweck: **Familientag 2016** - Aktuelle Flyer liegen im Kolpingsaal aus.





## Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2016

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 19.00 Uhr im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

- 
- Fr. 01. 07  
18.00 Uhr **Unser traditioneller Grillabend**  
Mit einem geselligen Zusammensein bei Grillwürstchen und Bier vom Fass im Kolpinggarten beginnen wir das 2. Programmhjahr.  
*Im August sind Ferien. Wir wünschen gute Erholung.*
- Do. 27. 08.  
ab 17.00 Uhr **"Offenes Treffen"**
- Mo. 12. 09.  
19.00 Uhr **Flucht aus Eritrea**  
Gewalt, Hunger und Hoffnung.  
Geflüchtete Menschen aus unserer Gemeinde berichten  
*Moderation: Klaus Wigand*
- Do. 22. 09.  
ab 17.00 Uhr **"Offenes Treffen"**
- Mo. 10. 10.  
19.00 Uhr **"Telefonseelsorge."**  
Zuhören ist in schwierigen Lebenslagen oft eine wichtige Hilfe. Was kann die Telefonseelsorge leisten? Wo kommt sie an Grenzen? Von seinen Erfahrungen aus diesem Bereich berichtet uns unser Referent:  
*Herr Dirk Hemmerich*
- Sa. 15. 10.  
15.00 Uhr **"Außerordentliche Mitgliederversammlung"**  
zur Zukunft des Kolpinghauses und des Kolpinghaus-Vereins und die Einbeziehung der Kolpingfamilie zu den geplanten Veränderungen.  
Ggf. ist eine Satzungsänderung hinsichtlich der steuerlichen Anerkennung zur Gemeinnützigkeit notwendig. Unterlagen und die Tagesordnung folgen.



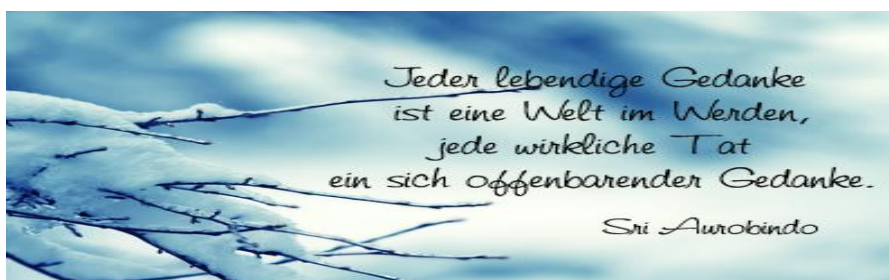
## Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2016

- Mo. 24. 10.  
17.00 Uhr **"60 Jahre Kolpinghaus"**  
Dieses Jubiläum wollen wir in einer kleinen Feierstunde, für eine Zeit der Rückbesinnung und dem Austausch von Erinnerungen und Bildern gemeinsam begehen.
- Mo. 14. 11.  
19.00 Uhr **"Jahr der Barmherzigkeit"**  
Bringt Papst Franziskus mit diesem Anstoß einen bewussteren Umgang in unserem Verhalten?  
*Referent: Pfarrer Malvin März*
- Do. 24. 11.  
ab 17.00 Uhr **"Offenes Treffen"**
- Sa. 03.12.  
15:00 Uhr **Kolpinggedenktag und Adventfeier**  
Wir bereiten uns auf Weihnachten vor und ehren zum Kolpinggedenktag unsere Jubilare.

---

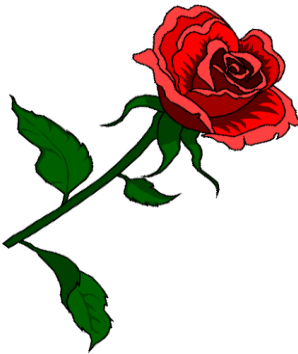
*Die Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen  
wünscht allen Mitgliedern und Freunden  
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr*

**2017**





## Mittwochstreff der Senioren in St. Antonius



Herzlich willkommen zum  
**Mittwochstreff am Nachmittag**  
der Pfarrgemeinde St. Antonius,  
Wuppertal-Barmen  
um 15.00 Uhr im Pfarrsaal

- 06. Juli* Wir feiern Geburtstag
- August* 11. 07. - 23. 08. Wegen der Sommerferien ist im August kein Treffen der Senioren.  
*Wir wünschen allen gute Erholung.*
- 21. Sept.* **Kirchweihfestwoche**  
Um 15.00 Uhr ist Seniorenmesse mit Kreuzsegnung, danach gemütliches Kaffeetrinken
- 05. Okt.* **Herbst oder Erntedank**
- 16. Nov.* Herr Wicherts spricht über "Demenz im Alter", sehr informativ für Betroffene und Angehörige
- 07. Dez.* **Der Advent.**  
Wir laden ein zu einer stimmungsvollen adventlichen Feier.

**Zu den Seniorennachmittagen der Pfarrei sind natürlich auch alle Senioren der Kolpingsfamilie eingeladen**

Wollen Sie mehr wissen oder haben Sie Anregungen,  
bitte sprechen Sie mich an.  
Ursula Grüneberg, Dickmannstr. 47, 42287 Wuppertal, Tel. 55 34 58



## Bronzene Medaillen für Mitglieder unserer Kolpingsfamilie

Die Handwerkskammer Düsseldorf ehrte zwei Mitglieder unserer Kolpingsfamilie mit der Bronzenen Medaille für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Handwerk.

**Klaus Mende** ist seit 2002 im Vorstand der Dachdeckerinnung und seit 2005 Lehrlingswart.

Auf der Innungsversammlung überraschte ihn der Obermeister Marc Clemens mit der Auszeichnung der Handwerkskammer Düsseldorf für diese langjährige und verantwortungs-volle Tätigkeit.

Der Gottesdienst am Arbeitsplatz in seinem Betrieb war für einige von uns ein eindrucksvolles Erlebnis.



**Martin Brüntrup** gehörte als Kolpingvertreter von 2001 bis 2015 der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf an. Ebenso vertrat er im Gewerbeförderungsausschuss die Gesellenseite. Für



diesen ehrenamtlichen Einsatz dankte der Kammerpräsident Andreas Ehlert und der Vizepräsident Karl-Heinz Reidenbach ihm im Vorfeld der konstituierenden Vollversammlung mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer. Wir freuen uns, dass seine ehrenamtliche Tätigkeit auch als Unternehmer

im Vorstand der Innung für Metallhandwerke in Wuppertal seine Fortsetzung findet und ihn eventuell auch als Arbeitgeber wieder in die Düsseldorfer Kammer leitet.

*Lothar Dröse*



# SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

[www.spielhoff.de](http://www.spielhoff.de)

[info@spielhoff.de](mailto:info@spielhoff.de)

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3

0 8 0 0 L I F T R U F



Spielhoff GmbH  
Zeughausstraße 11  
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:  
0171 7759701  
0171 7759702  
0712 2002010  
0172 2766703

***Wir danken allen Inserenten  
für die Unterstützung unseres Programms  
und bitten alle Mitglieder um  
Berücksichtigung bei ihren Einkäufen.***





## Spendenergebnisse

Die Aktion „Haste mal ne´ n Cent“ brachte 2015 ein Ergebnis von 70 Euro. Wir hatten uns entschlossen, statt diesen Betrag aufzuteilen, ihn aus der Kasse zu verdoppeln und so dem Kolping-Jugendprojekt Blumberg und dem Hospiz Dönberg den vollen Betrag zukommen zu lassen.

Die spontane Spendenaktion der Jahresmitgliederversammlung für das ökumenische Projekt des Gedenkens an die Sternenkinder erbrachte eine Spende in Höhe von 92,50 € und wurde der Aktion überwiesen.

*Lothar Dröse*



Die Caritas in Wuppertal trägt gemeinsam mit den evangelischen Hospizinitiativen in der Stadt die "Christliche Hospizstiftung Wuppertal" und ist Gesellschafter des Christlichen Hospizes Wuppertal-Niederberg "Dr. Werner Jackstädt Haus" in Wuppertal-Dönberg.

Das Christliche Hospiz am Dönberg bietet vor allem schwerkranken und sterbenden Menschen, deren Versorgung Zuhause nicht mehr gewährleistet werden kann, eine liebevolle Umgebung, in der sie die letzte Phase ihres Lebens in Würde und Selbstbestimmung verbringen können.



## Bezirkskegeln 2016

81 Kegler, davon 70 Erwachsene und 11 Kinder und Jugendliche trafen sich in 11 Mannschaften am 06. März im „Rainbowpark“ zum Bezirkskegeln.

Die Kolpingfamilie Barmen war mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern überdurchschnittlich beteiligt.

Erstmals waren wir international aufgestellt. 1 Austauschschüler aus Taiwan und 2 geflüchtete Menschen aus Eritrea kegeln, zum ersten Mal in ihrem Leben, in unserer gemischten Mannschaft und hatten, wie Alle, viel Spaß.

**Die SiegerInnen:** Als beste **Einzelieger** unserer Kolpingsfamilie, erhielten **Gerd Bock** mit 122 Holz, **Anneliese Mende** mit 124 Holz und **Julia Ignatzy** mit 115 Holz, jeweils eine faire Rose.

Für die **Damenmannschaften** konnte **Anneliese Mende** zudem den **2. Platz** in der Gesamtwertung belegen und erhielt einen Einkaufsgutschein für die „City-Arkaden“.

Den **2. Platz** auf Bezirksebene errangen die Keglerinnen und Kegler der **Gemischten Mannschaft** unserer Kolpingfamilie.

Unsere **Frauenmannschaft** hat mit insgesamt 669 Holz den **1. Platz** in der Gesamtwertung errungen und gewann damit den Pokal und zum Anstoßen leckeren Sekt.

Ebenso erfolgreich unter den ersten 3 Siegern, belegte unter den **Herrenmannschaften** unsere Kolpingsfamilie den **3. Platz** mit 672 Holz in der Gesamtwertung. Die Belohnung dafür war, neben der Spielfreude, eine große Dose Würstchen und damit es nicht zu trocken ist, die entsprechende Menge Bier.

Im Anschluss konnte das dann, im Pfarrsaal von St. Suitbertus, bei Kaffee und Kuchen mit allen TeilnehmerInnen gefeiert werden.

Der Kontakt und Austausch mit den Teilnehmenden der anderen Kolpingsfamilien auf Bezirksebene, ist neben der Freude am Kegeln, der unschätzbare Gewinn dieser traditionellen Veranstaltung.

Ich danke allen Teilnehmern unserer Kolpingsfamilie, die sichtbar, „Spaß an der Freud“ hatten.

*Klaus Wigand*



## Kolpingabend 12. 09. Flucht aus Eritrea

### Flucht aus Eritrea - Gewalt, Hunger und Hoffnung

Was bewegt Menschen aus ihrer vertrauten Heimat, von Familie, Verwandten und Freunden getrennt, über eine Strecke von 5000 km in ein fremdes Land und damit ins Ungewisse zu fliehen?

Welche Erfahrungen haben sie auf der Flucht, durch ihnen fremde Länder, gemacht? Wie haben sie die bisherige Zeit in Deutschland erlebt?

Informationen zur politischen, religiösen und wirtschaftlichen Lage in Eritrea und Interviews mit Betroffenen sollen uns helfen, die Situation von geflüchteten Menschen, am Beispiel von Menschen aus Eritrea, zu verstehen.

*Moderation: Klaus Wigand*

Das Geheimnis, mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.

*von Friedrich Ludwig Jahn*

---

27. 10. ab 17.00 Uhr  
"Offenes Treffen" im Kolpingsaal . . .  
Quatschen - Spielen - Diskutieren

---

**LEUCHTEN — LICHTPLANUNG**

Fernseh-, HiFi-, Video-Reparatur  
Lichtplanung — Leuchten

**LOOK** 

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (02 02) 55 71 20



## Kolpingabend 10.10. Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorgestellen gibt es in Deutschland seit ca. 61 Jahren. In Wuppertal sind wir seit 51 Jahren aktiv. Das aktive, manchmal auch sehr geduldige, Zuhören, ist das wesentliche und wichtigste Merkmal der seelsorglichen Arbeit am Telefon.

Die Anonymität der Anrufer und Seelsorger ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation. Und die Telefonseelsorge ist ein wirklich funktionierender ökumenischer ehrenamtlicher "Arbeitsplatz".

Zuhören ist in schwierigen Lebenslagen oft eine wichtige Hilfe.

Was kann die Telefonseelsorge leisten?

Wo kommt sie an Grenzen?

Von seinen Erfahrungen aus diesem Bereich berichtet uns unser Referent Herr Dirk Hemmerich.

27. 10. ab 17.00 Uhr  
"Offenes Treffen" im Kolpingsaal . . .  
Quatschen - Spielen - Diskutieren



# LANGE

Getränke · Brennstoffe · Transporte

Tunnelstr. 23 · Tel. 55 69 49



## Kolpingabend 14. 11. "Jahr der Barmherzigkeit"

### „Jahr der Barmherzigkeit“

Bringt Papst Franziskus mit diesem Anstoß einen bewussteren Umgang in unserem Verhalten?

Für den Weg des Evangeliums empfiehlt Papst Franziskus seit den ersten Tagen des Pontifikates immer wieder die Barmherzigkeit: „Und die Botschaft Jesu ist diese: Barmherzigkeit.“

Für mich - ich sage das in aller Bescheidenheit - ist das die stärkste Botschaft des Herrn: die Barmherzigkeit. [...] Der Herr wird niemals müde zu verzeihen: niemals! Wir sind es, die müde werden, ihn um Vergebung zu bitten!“ Daraus folgt, wie er an Ostern sagt, dass wir selber „zu Werkzeugen der Barmherzigkeit“ werden sollen, „dass die Macht seiner Liebe auch unser Leben umwandle; und wir werden zu Werkzeugen dieser Barmherzigkeit, zu Kanälen, durch welche Gott die Erde bewässern, die ganze Schöpfung behüten sowie Gerechtigkeit und Frieden erblühen lassen kann.“ Barmherzigkeit „ändert die Welt“. Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter.

Was heißt das für mich in meiner Wahrnehmung von und im Umgang mit meinen Mitmenschen?

*Referent: Pfarrer Malwin März*

---

Donnerstag, 24. 11. ab 17.00 Uhr  
"Offenes Treffen" im Kolpingsaal . . .  
Quatschen - Spielen - Diskutieren





## 03. 12. Kolpinggedenktag und Adventfeier

Samstag, 03. 12. 2016 um 15.00 Uhr

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor und ehren zum Kolpinggedenktag unsere Jubilare.

### Vorschau:

Am Freitag, dem 06. 01. 2017,

feiern wir um 9.00 Uhr die Hl. Messe zum Gründungstag unserer Kolpingsfamilie.

Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Kolpingsaal.

---

24. 11. ab 17.00 Uhr  
Offenes Treffen im Kolpingsaal . . .  
Quatschen - Spielen - Diskutieren

*„Schatz, gibst du mir bitte das Baby. -  
Wir müssen warten bis es weint. - Hä, warum das denn?  
- Weil ich nicht weiß, wo ich es hingelegt habe!*



## Ministranten der Kolpingsfamilie

### Messdienerplan für den Zeitraum von Januar bis Juli 2016 in der Hl. Messe um 12.00 Uhr

So. 03. 07.	Bock - Wigand
So. 07. 08.	Sommerferien
So. 04. 09.	Dröse - Osterberg
So. 02. 10.	Wigand - Dröse
So. 06. 11.	Osterberg - Bock
So. 04. 12.	Wigand - Bock

---

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung  
erforderlich ist:

Gerhard Bock 50 04 44	Brigitte Wigand 42 31 13
Lothar Dröse 70 73 68	Hans Osterberg 57 13 81

---

Wir suchen Kolpingsschwestern und -brüder,  
die unsere Reihen verstärken.

Interessenten wenden sich bitte an:

Gerhard Bock

Steinweg 71, 42281 Wuppertal-Barmen, Tel. 50 04 44



## Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag

### Liebe Kolpingschwestern und Kolpingsbrüder



Haben

Soll

### Es gibt keinen Bankeinzug mehr!

Da durch die technische Umstellung der Sparkassen und Banken keine Einzüge mehr möglich sind, überweist bitte den Jahresbeitrag oder richtet einen Dauerauftrag ein.

Es wäre sehr hilfreich und würde mir die Arbeit als Kassiererin sehr erleichtern.

Der Mitgliedsbeitrag, ist gemäß eines Beschlusses der Mitgliederversammlung 2016, bis jeweils 31. 03. des jeweiligen Jahres zu überweisen.

***Einzelmitglieder = 46 Euro, Ehepaare = 67 Euro***

***Unser Konto bei der Credit- und Volksbank:***

**Kto.-Nr. 303 645 012 (BLZ 330 600 98)**

**IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12**

**BIC: GENODED1CVW**

**Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping  
Dagmar Groth, Kassiererin**

**Achtung: Ab Januar 2015 erscheint die Mitgliederzeitung  
nur noch 6 mal jährlich!**



## Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	2 54 79 29
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Klaus Wigand	1. Vorsitzender	42 31 13
	Handy	0151 1771 2606
	e-mail:	klaus_wigand@web.de
Johannes Groth	2. Vorsitzender	50 17 71
Lothar Dröse	Schriftführer	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	2. Schriftführerin	70 73 68
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42

---

### Unser Konto:

Credit- und Volksbank - Konto-Nr. 303 645 012 -  
IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12

---

### Unsere Postanschrift:

***Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen***

Klaus Wigand - 1. Vorsitzender  
Neviandtstraße 133 - 42117 Wuppertal  
Impressum: 64. Ausgabe im 31. Jahrgang

---

### Redaktion und Satz:

Richard Grüneberg - E-Mail: richard.sen@grueneberg.net

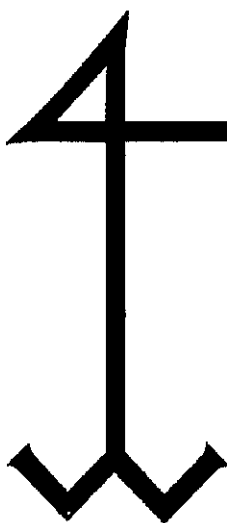
---

# Guido Haußmann

Westkotter Straße 23  
42275 Wuppertal  
Tel. 02 02 / 507 01 14  
Fax 02 02 / 250 16 04

Gas – Wasserinstallateurmeister  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

---



## HERTHAUSEN

*Steinmetz- und Steinbildhauermeister*

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

[www.design-in-stein.com](http://www.design-in-stein.com)